

beiden, nach Beschluß des Kirchenvorstandes zu diesem Feste neu beschafften Fahnen, und winkten mit ihrem fröhlichen Flattern den ersten Morgengruß der Jubilarin allen lieben Kirchkindern bis an die äußersten Enden des Dorfes entgegen. Auch sonst konnte man zahlreiche Gebäude, das Pfarr- und das Schulhaus, das herrschaftliche Schloß, überhaupt die der Kirche zunächst gelegenen und manches andere Haus an der Straße mit dem Flaggenschmucke angethan sehen.

Punkt 9 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung. Und zwar vom Niederdorfe aus in der vom Kirchenvorstande zuvor festgestellten Ordnung, unter dem Geläute der Glocken und den munteren Weisen eines Festmarsches folgend. Bei der Einmündung der Helbigsdorfer Straße auf die Chaussee, in der Nähe der dortigen Restauration, hatten sich die sämtlichen dormalen hier bestehenden Vereine, der Kirchenvorstand und der Gemeinderat, die Bergleute im Paradeanzug, die Kinder der ersten Klassen, außerdem diejenigen Gemeindeglieder, die keiner Korporation angehörten, versammelt. Am Rittergutswege trat unser Kirchenpatron, am Arme seine jugendliche Gemahlin führend, in den Zug ein, geleitet von dem Ortsgeistlichen, dem unter gleichem Patronate stehenden Pfarrer von Liebstadt und dem hiesigen Rittergutspachter. In der Nähe der Kirche empfingen den Zug die Vertreter der königlichen Kirchen- und Schulinspektion in Begleitung der anderen erschienenen Ehrengäste. Nunmehr zeigte sich das Ganze in folgender Ordnung:

1. Eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr;
2. das Schützencorps mit Musik (unter Direktion des Herrn Musikus Richard Bellmann) und mit Fahne;
3. die Schulkinder unter Anführung ihrer Lehrer:
 - a. die Knaben der oberen Schule;
 - b. die Mädchen der oberen Schule;
 - c. die Knaben und Mädchen der Behntler Schule;